



John Lundon

*P.Berol. 9960: datazione, genere e contesto*

## Homerika der Berliner Papyrus-Sammlung

Mit Tafeln XXII-XXIV

Wolfgang Luppe (Halle) und Günter Poethke (Berlin)

[Archiv für Papyrusforschung und verwandte Gebiete 44, 1998, 209-218]

Tafel XXIII



Abb. 1. P. Berol. 9960:  
Kommentar zu Ilias Γ oder Z;  
zu W. Luppe, G. Poethke, S. 213, Nr. 2.



# **papyracea nova reperta**

7<sup>a</sup> Giornata di Studio di Papirologia  
Università degli Studi di Parma, 22 maggio 2013





**Nr. 2**  
**Kommentar zu Ilias Γ oder Z**  
**P.Berol. 9960**

Erworben durch  
O. Rubensohn 1902

6,5 x 6,8 cm  
Taf. XXIII, Abb. 1

Herkunft unbekannt  
2. Jh. n.Chr.

Das an drei Seiten abgebrochene Fragment einer Papyrusrolle wurde erstmalig in BKT V 1, S. 64 (= Pack<sup>2</sup> 1174) erwähnt und in die Zeit des 1.-2. Jh. n.Chr. datiert. Unten ist ein Freirand von etwa 1,5 cm erhalten. Der rechte Abschluß der Kolonne wie auch die Zeilenbreite (Z. 5) werden durch das Ilias-Zitat bestimmt. Die Schrift in schwarzer Tinte verläuft parallel zur Faser; die Rückseite ist unbeschrieben. Die in BKT vorgeschlagene Datierung könnte nach Vergleich mit Turner GMAW<sup>2</sup> 27 und 34 mehr zum 2. Jh. hin verschoben werden.

Wie das Zitat von Γ 59 oder Z 333 zeigt, stammt der Text aus einem Kommentar zu dem betreffenden Buch der Ilias.

- - - - -

1	]..[ ]..ει ]θ..το Εκ]τορ επ[ει] μ[ε] κα	(Γ 59 = Z 333)
5	τ αισαν ε]νεικεσας ουδ υπερ αισαν ] το επος ωδε τωι δοκει Ε]κτορ επει δικα[.]ως[ ]ς ουδ αδ[ Rand	

Die Zeilen 4ff. lassen sich wie folgt herstellen:

	"Εκ]τορ, ἐπ[εῖ] μ[ε] κα-	(Γ 59 = Z 333)
5	[τ' αῖσαν ἐ]νεικεσας οὐδ' ὑπὲρ αῖσαν· [τοῦτο] τὸ ἔπος ᾧδὲ τῶι δοκεῖ [νοητέον· "Ε]κτορ, ἐπεὶ δικα[ί]ως [μ(ε) ὠνειδισα]ς οὐδ' ἀδ[ί]κως]	

Die Zitatzeile 5 könnte auch mit ἔκθεσις geschrieben worden sein. Da das T meist sehr breit – mit schrägem Aufstrich – geschrieben ist, läßt sich der Beginn von Zeile 6 nicht genau berechnen.